

Korrigierte Pressemitteilung (siehe Tabelle 3): 12.529-120/21

Zuwanderung sorgt trotz hoher Sterbezahlen für Bevölkerungswachstum im Jahr 2020

Wien, 2021-05-27 – Am 1. Jänner 2021 lebten 8.932.664 Menschen in Österreich, um 31.600 Personen (+0,36%) mehr als zu Jahresbeginn 2020. Das geht aus den endgültigen Ergebnissen der Bevölkerungsstatistik von Statistik Austria hervor. 2019 hatte die Bevölkerung Österreichs einen Zuwachs von 42.289 Personen bzw. 0,48% verzeichnet.

"Das Bevölkerungspplus fiel 2020 etwas geringer aus als im Jahr zuvor und ging ausschließlich auf internationale Zuwanderung zurück: Im Jahr 2020 wanderten 40.064 Menschen mehr aus dem Ausland zu als ab. Die Geburtenbilanz fiel hingegen aufgrund des starken Anstiegs der Sterbefälle mit einem Minus von 7.996 Personen negativ aus und dämpfte das gesamte Bevölkerungswachstum deutlich", so Statistik-Austria-Generaldirektor Tobias Thomas.

Bevölkerungswachstum im Burgenland, in Wien und in Vorarlberg besonders stark

In Vorarlberg und im Burgenland gab es 2020 mit jeweils +0,53% das stärkste prozentuale Bevölkerungswachstum aller Bundesländer Österreichs. Aber auch die Bundeshauptstadt Wien verzeichnete mit +0,51% ein starkes Bevölkerungswachstum. Nur leicht über dem österreichweiten Bevölkerungswachstum rangierten Salzburg (+0,41%) und Niederösterreich (+0,39%), während der Zuwachs in Oberösterreich exakt dem Bundesdurchschnitt (+0,36%) entsprach. Niedriger war der Anstieg der Einwohnerzahl in Tirol (+0,33%) und in Kärnten (+0,14%) sowie in der Steiermark (+0,05%), wo die Bevölkerungszahl praktisch stagnierte (siehe Tabelle 1).

Etwas weniger Geburten, jedoch deutlich mehr Gestorbene in Österreich 2020; Geburtenbilanz stark negativ

Im Jahr 2020 wurden in Österreich insgesamt 83.603 Kinder geboren, um 1.349 bzw. 1,6% weniger als im Vorjahr. Im gleichen Zeitraum starben 91.599 Personen, um 8.213 bzw. 9,8% mehr als im Jahr davor. Bezogen auf die Bevölkerung entsprach dies 9,4 Geburten sowie 10,3 Sterbefällen je 1.000 Einwohnerinnen und Einwohnern (siehe Tabelle 2). Nachdem 2020 die Geburtenzahl leicht zurückging, während die Zahl der Sterbefälle deutlich anstieg, fiel die Geburtenbilanz mit -7.996 im Corona-Jahr 2020 deutlich negativ aus. Ähnlich negative Geburtenbilanzen gab es zuletzt Ende der 1970er Jahre: Damals trafen niedrige Kinderzahlen der geburtenschwachen Jahrgänge 1945 bis 1955 auf erhöhte Sterbezahlen der geburtenstarken Generation um 1900 Geborener.

Im Jahr 2020 starben in Österreich 262 Kinder im ersten Lebensjahr. Die Säuglingssterberate lag mit 3,1‰ etwas über jener des Vorjahres (2,9‰).

Geburtenzuwachs nur in Kärnten, mehr Sterbefälle in allen Bundesländern, negative Geburtenbilanz in fünf Bundesländern

Nur ein Bundesland verzeichnete 2020 steigende Geburtenzahlen: Kärnten (+1,7%). Alle übrigen Bundesländer registrierten jeweils weniger Geburten als im Jahr davor. Am deutlichsten waren die Rückgänge der Geburtenzahlen im Burgenland (-5,9%), in Wien (-3,9%) sowie in Vorarlberg (-2,5%) und in Oberösterreich (-2,0%). Geburtenrückgänge unter dem Bundesdurchschnitt verzeichneten Salzburg (-0,4%), die Steiermark und Niederösterreich (jeweils -0,3%) sowie Tirol (-0,1%).

Die Zahl der Gestorbenen stieg 2020 im Vergleich zum Vorjahr in allen Bundesländern, am deutlichsten in der Steiermark (+13,9%), in Kärnten (+13,1%), in Vorarlberg (+11,0%), in Wien (+10,8%) und in Salzburg (+9,8%). In den übrigen Bundesländern lagen die Zuwächse der Sterbezahlen jeweils unter dem Bundesdurchschnitt: Oberösterreich (+9,1%), Tirol (+8,8%), Niederösterreich (+6,8%) und Burgenland (+4,0%).

Bezogen auf die Bevölkerung (Geburtenrate) lag die Zahl der Neugeborenen 2020 in Wien, Oberösterreich, Salzburg, Vorarlberg und Tirol über dem Bundesdurchschnitt, während in der Steiermark, in Niederösterreich, in Kärnten und im Burgenland die Zahl der Sterbefälle bezogen auf die Bevölkerung (Sterberate) über dem Österreichschnitt lag.

Die Geburtenbilanz fiel 2020 in den Bundesländern unterschiedlich aus: Wien (+1.255), Vorarlberg (+813), Tirol (+730) und Salzburg (+562) erzielten, wie in den Vorjahren, Geburtenüberschüsse. Weniger Neugeborene als Gestorbene gab es, wie bereits in den Vorjahren, in Niederösterreich (-4.023), in der Steiermark (-3.516), in Kärnten (-2.258) und im Burgenland (-1.428). Erstmals war auch in Oberösterreich die Geburtenbilanz leicht negativ (-131).

+40.064 Personen Netto-Zuwanderung nach Österreich 2020; Ausländeranteil steigt auf 17,1%

Im Jahr 2020 gab es 136.343 Zuzüge aus dem Ausland und 96.279 Wegzüge ins Ausland. Daraus ergibt sich ein Wanderungssaldo für Österreich mit dem Ausland von +40.064 Personen. Die Covid-19-bedingt eingeschränkte Mobilität von Personen ließ sowohl die Zahl der Zuzüge als auch der Wegzüge im Vergleich zum Vorjahr sinken. Dennoch blieb die Netto-Zuwanderung auf dem Niveau des Vorjahres (2019: +40.613 Personen bei 150.419 Zuzügen und 109.806 Wegzügen).

Der Wanderungssaldo bei Personen mit österreichischer Staatsbürgerschaft war mit -1.837 deutlich kleiner als im Vorjahr (2019: -4.343), blieb aber negativ. Bei ausländischen Staatsangehörigen ergab sich dagegen unverändert zu den Vorjahren auch 2020 ein Wanderungsgewinn. Mit +41.901 Personen war dieser nur um rund 7% niedriger als im Vorjahr (2019: +44.956 Personen).

Am 1. Jänner 2021 lebten insgesamt 1.531.072 Menschen mit nicht-österreichischer Staatsbürgerschaft in Österreich. Der Anteil ausländischer Staatsangehöriger an der Gesamtbevölkerung stieg von 16,7% am 1. Jänner 2020 auf 17,1% am 1. Jänner 2021.

Zugewanderte kommen überwiegend aus Europa

Drei Viertel der Wanderungsgewinne bei ausländischen Staatsangehörigen entfielen 2020 auf Angehörige von anderen EU- bzw. EFTA-Staaten sowie dem Vereinigten Königreich (+31.801 Personen), was in etwa dem Niveau des Vorjahres entspricht (2019: +33.497). Nur ein Viertel des Wanderungsgewinns ist auf Drittstaatsangehörige (+10.100) zurückzuführen, bei denen die Netto-Zuwanderung im Vergleich zu 2019 um 12% sank (2019: +11.459). 46% des Wanderungssaldos von Drittstaatsangehörigen entfielen auf Angehörige anderer europäischer Staaten (4.632 Personen), während 5.468 der netto-zugewanderten Personen Staatsangehörige außereuropäischer Nationen (inklusive staatenloser Personen und Personen unbekannter Staatsangehörigkeit) waren. Den größten Zuwanderungsüberschuss gab es 2020 bei Deutschen (+9.008 Personen), gefolgt von Rumäninnen und Rumänen (+6.318 Personen), sowie kroatischen (+4.770), syrischen (+3.286) und ungarischen (+2.824) Staatsangehörigen.

Wien zieht die meiste internationale Zuwanderung an

Wien blieb das wichtigste Ziel der internationalen Zuwanderung nach Österreich: 30,6% des österreichischen Außenwanderungssaldos 2020 (+12.272 Personen) entfielen auf die Bundeshauptstadt. Ebenfalls hohe Wanderungsgewinne aus dem Ausland verzeichneten Oberösterreich (+6.411 Personen), Niederösterreich (+5.196 Personen), die Steiermark (+3.933 Personen) und Tirol (+3.423 Personen).

Binnenwanderungen bleiben häufig in einer Gemeinde

Innerhalb Österreichs gab es 2020 insgesamt 781.472 Hauptwohnsitzwechsel und damit um 16.948 weniger als im Vorjahr (2019: 798.420). Der größte Teil der Binnenwanderungen verlief über kurze Distanzen, denn in rund 54% der Fälle handelte es sich um Umzüge innerhalb einer Gemeinde. Nur rund 15% aller Binnenwanderungen erfolgten über Bundesländergrenzen hinweg. Dabei konnte Niederösterreich mit +5.395 Personen den größten absoluten Wanderungsgewinn aus allen anderen Bundesländern verzeichnen. Auch das Burgenland, Kärnten und die Steiermark verzeichneten positive Binnenwanderungssalden. Hingegen überwog in Wien, Salzburg, Tirol, Oberösterreich und

Vorarlberg die Abwanderung in andere Bundesländer, wobei die negative Binnenwanderungsbilanz mit -3.431 Personen in der Bundeshauptstadt am größten war.

Detaillierte Ergebnisse sowie weitere Informationen zur [Bevölkerungsveränderung](#), zu [Geborenen](#), zu [Gestorbenen](#) und zu den [Wanderungen](#) finden Sie auf unserer [Webseite](#). Außerdem sind im [STATatlas](#), dem statistischen Atlas Österreichs, zusätzliche Ergebnisse zur Bevölkerungsstruktur am 1.1.2021 in interaktiven Karten und Diagrammen abrufbar.

Informationen zur Methodik, Definitionen: Die Statistik des Bevölkerungsstandes beruht auf den nach bevölkerungsstatistischen Kriterien aufgearbeiteten Daten über Hauptwohnsitzmeldungen in Österreich laut Zentralem Melderegister. In den hier präsentierten endgültigen Ergebnissen sind statistische Bereinigungen auf Basis der für den Finanzausgleich jährlich zu ermittelnden Einwohnerzahl berücksichtigt. Zur Wohnbevölkerung zählen Personen mit einer (den Stichtag einschließenden) Aufenthaltsdauer (Hauptwohnsitzmeldung) von mindestens 90 Tagen.

Die Wanderungsstatistik beruht ebenfalls auf den im Zentralen Melderegister (ZMR) des Bundesministeriums für Inneres (BMI) gespeicherten An- und Abmeldungen von Hauptwohnsitzen. Sie erfasst alle Wanderungsbewegungen (Hauptwohnsitzwechsel) innerhalb Österreichs sowie zwischen dem Ausland und Österreich. Im Einklang mit den Empfehlungen der Vereinten Nationen (1998) zur Erfassung und Klassifizierung von Migranten und Migrantinnen nach ihrer Aufenthaltsdauer berücksichtigt die Wanderungsstatistik nur Personen mit einem Aufenthalt (Hauptwohnsitzmeldung) von mindestens 90 Tagen im Bundesgebiet Österreichs.

Die Statistik der natürlichen Bevölkerungsbewegung über Geburten und Sterbefälle beruht auf den Eintragungen im Zentralen Personenstandsregister (ZPR), wobei alle bis 23. April 2021 übermittelten Informationen in den endgültigen Ergebnissen für 2020 beinhaltet sind. Im Ausland stattfindende Ereignisse von Personen mit Hauptwohnsitz in Österreich werden dabei gezählt. Nicht berücksichtigt sind in Österreich stattfindende Geburten und Sterbefälle von im Ausland wohnhaften Personen. Die regionale Zuordnung der publizierten Daten erfolgt bei den Geborenen nach dem Wohnort der Mutter und bei Gestorbenen nach dem letzten Wohnort des Verstorbenen.

Aus demographischer Sicht verändert sich die Einwohnerzahl zwischen zwei Stichzeitpunkten durch die beiden Komponenten Geburtenbilanz (Differenz aus Lebendgeborenen minus Gestorbenen) und Wanderungsbilanz (Differenz aus Zuzügen minus Wegzügen). Allerdings lassen sich durch die der Bevölkerungsstatistik zugrundeliegenden Administrativdaten des Zentralen Melderegisters und des Zentralen Personenstandsregisters nicht alle Veränderungen des Bevölkerungsstandes demographisch erklären. Aus diesem Grund werden statistische Korrekturen vorgenommen. Im Kalenderjahr 2020 bewirkten die notwendigen statistischen Korrekturen einen leichten Rückgang der Einwohnerzahl um 468 Personen.

Geburten- und Sterberaten sowie Wanderungsbilanzraten beziehen sich jeweils auf die endgültige Bevölkerung im Jahresdurchschnitt 2020.

Tabelle 1: Einwohnerzahl Österreichs am 1.1.2021 im Vergleich zur Einwohnerzahl am 1.1.2020 nach Bundesländern

Bundesland	Bevölkerungsstand		Bevölkerungsveränderung		Ausländische Staatsangehörige am 1.1.2021	
	am 1.1.2020	am 1.1.2021	absolut	in %	absolut	in %
Österreich	8.901.064	8.932.664	31.600	0,36	1.531.072	17,1
Burgenland	294.436	296.010	1.574	0,53	28.504	9,6
Kärnten	561.293	562.089	796	0,14	63.489	11,3
Niederösterreich	1.684.287	1.690.879	6.592	0,39	179.629	10,6
Oberösterreich	1.490.279	1.495.608	5.329	0,36	203.941	13,6
Salzburg	558.410	560.710	2.300	0,41	101.938	18,2
Steiermark	1.246.395	1.247.077	682	0,05	147.818	11,9
Tirol	757.634	760.105	2.471	0,33	127.214	16,7
Vorarlberg	397.139	399.237	2.098	0,53	74.104	18,6
Wien	1.911.191	1.920.949	9.758	0,51	604.435	31,5

Q: STATISTIK AUSTRIA, Statistik des Bevölkerungsstandes.

Tabelle 2: Natürliche Bevölkerungsbewegung 2020 nach Bundesländern

Wohnbundesland	Lebendgeborene ¹⁾		Gestorbene ¹⁾		Geburtenbilanz ¹⁾	Geburtenrate in ‰ ²⁾	Sterberate in ‰ ²⁾	im 1. Lebensjahr Gestorbene ¹⁾	Säuglingssterberate in ‰ ³⁾
	Insgesamt	Veränderung zum Vorjahr in %	Insgesamt	Veränderung zum Vorjahr in %					
Österreich	83.603	-1,6	91.599	9,8	-7.996	9,4	10,3	262	3,1
Burgenland	2.100	-5,9	3.528	4,0	-1.428	7,1	12,0	2	1,0
Kärnten	4.561	1,7	6.819	13,1	-2.258	8,1	12,1	6	1,3
Niederösterreich	14.611	-0,3	18.634	6,8	-4.023	8,7	11,0	41	2,8
Oberösterreich	14.757	-2,0	14.888	9,1	-131	9,9	10,0	53	3,6
Salzburg	5.756	-0,4	5.194	9,8	562	10,3	9,3	12	2,1
Steiermark	10.933	-0,3	14.449	13,9	-3.516	8,8	11,6	24	2,2
Tirol	7.518	-0,1	6.788	8,8	730	9,9	8,9	24	3,2
Vorarlberg	4.211	-2,5	3.398	11,0	813	10,6	8,5	10	2,4
Wien	19.156	-3,9	17.901	10,8	1.255	10,0	9,3	90	4,7

Q: STATISTIK AUSTRIA.– 1) Inklusive 653 im Ausland Geborene von Müttern mit Hauptwohnsitz in Österreich und 1.683 im Ausland verstorbene Personen mit Hauptwohnsitz in Österreich. – 2) Lebendgeborene bzw. Gestorbene je 1.000 der Bevölkerung. – 3) Je 1.000 Lebendgeborene.

Tabelle 3: Internationale Wanderungsbewegungen 2020 und Bevölkerungsstand am 1.1.2021 nach Staatsangehörigkeit

Staatsangehörigkeit	Internationale Wanderungen 2020			Bevölkerungsstand am 1.1.2021
	Zuzüge aus dem Ausland	Wegzüge in das Ausland	Wanderungssaldo	
Insgesamt	136.343	96.279	40.064	8.932.664
Österreich	15.032	16.869	-1.837	7.401.592
Nicht-Österreich	121.311	79.410	41.901	1.531.072
EU-/EFTA-Staaten/UK, darunter:	84.526	52.725	31.801	815.216
Deutschland	19.013	10.005	9.008	208.732
Rumänien	17.479	11.161	6.318	131.824
Kroatien	7.156	2.386	4.770	89.007
Ungarn	10.098	7.274	2.824	91.395
Italien	4.226	2.622	1.604	34.266
Drittstaatsangehörige	36.785	26.685	10.100	715.856
Europ. Drittstaaten (inkl. Türkei), darunter:	17.386	12.754	4.632	440.495
Bosnien und Herzegowina	3.340	2.060	1.280	96.990
Serbien	5.308	4.439	869	121.990
Türkei	2.480	2.226	254	117.580
Afrika	2.950	2.184	766	36.278
Amerika	3.700	2.671	1.029	23.852
Asien, darunter:	12.197	8.688	3.509	195.601
Syrien - Arabische Republik	3.729	443	3.286	55.372
Afghanistan	1.492	1.335	157	44.002
Ozeanien	262	241	21	1.638
Staatenlos/Unbekannt/Ungeklärt	290	147	143	17.992

Q: STATISTIK AUSTRIA, Wanderungsstatistik, Statistik des Bevölkerungsstandes.

Tabelle 4: Wanderungsbewegungen 2020 nach Bundesländern

Bundesland	Internationale Wanderungen				Binnenwanderungen zwischen den Bundesländern			
	Zuzüge aus dem Ausland	Wegzüge in das Ausland	Außenwanderungssaldo		Zuzüge aus anderen Bundesländern	Wegzüge in andere Bundesländer	Binnenwanderungssaldo	
			abs.	in ‰			abs.	in ‰
Österreich	136.343	96.279	40.064	4,5	-	-	-	-
Burgenland	2.419	1.570	849	10,1	7.209	5.077	2132	7,2
Kärnten	6.185	3.780	2.405	5,4	6.411	5.755	656	1,2
Niederösterreich	16.131	10.935	5.196	6,3	32.136	26.741	5.395	3,2
Oberösterreich	17.447	11.036	6.411	3,7	12.080	13.004	-924	-0,6
Salzburg	10.690	6.495	4.195	3,2	6.548	8.966	-2.418	-4,3
Steiermark	14.134	10.201	3.933	3,4	10.584	10.287	297	0,2
Tirol	13.188	9.765	3.423	2,4	4.589	6.219	-1.630	-2,1
Vorarlberg	6.508	5.128	1.380	3,3	2.813	2.890	-77	-0,2
Wien	49.641	37.369	12.272	4,6	34.169	37.600	-3.431	-1,8

Q: STATISTIK AUSTRIA, Statistik des Bevölkerungsstandes, Wanderungsstatistik.

Rückfragen zum Thema beantwortet das Demographie-Team in der Direktion Bevölkerung, Statistik Austria:
demographie@statistik.gv.at

Medieninhaber, Hersteller und Herausgeber:
 Bundesanstalt Statistik Österreich
 1110 Wien, Guglgasse 13, Tel.: +43 1 71128-7777
presse@statistik.gv.at
 © STATISTIK AUSTRIA